

Zum Konzept der Berufs- und Studienorientierung des Gymnasialzweigs an der Ernst-Reuter-Schule / KGS Pattensen

Das Konzept der Berufs- und Studienorientierung des Gymnasialzweigs der Ernst-Reuter-Schule / KGS Pattensen beruht auf dem Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung 2017 des MK Niedersachsens.

Ziel der Berufs- und Studienorientierung an der Ernst-Reuter-Schule ist es, den Schülerinnen und Schülern bei der Berufs- und Studienwahl Orientierung und Unterstützung zuteil kommen zu lassen. Es wird ihnen eine Auseinandersetzung zu Fragen der Studien- und Berufswahl angeboten und somit die Grundlage für eine Steigerung der Entscheidungssicherheit im Hinblick auf die Zukunftsgestaltung geschaffen.

Neben der Klärung und Einschätzung ihrer persönlichen Identitätsmuster, Werthaltungen, Interessen und Fähigkeiten durch verschiedenste Formen der Selbsterkundung und Reflexion, sollen die Schülerinnen und Schüler die komplexe Struktur und den Prozesscharakter des Ausbildungs-, Studien- und Berufswahlprozesses erkennen. Verknüpft dazu werden die konkreten Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen des Ausbildungs- und Beschäftigungssystems dargestellt und sind von den Schülerinnen und Schülern für sich persönlich einzuordnen.

Berufs- und Studienorientierung ist eine gesamtschulische Aufgabe. Daraus resultiert, dass alle Fächer kontinuierlich an der Berufs- und Studienorientierung mitwirken. In den schuleigenen Arbeitsplänen werden jahrgangsbezogen berufs- und studienorientierende Beiträge des jeweiligen Unterrichtsfaches festgeschrieben, die im schuleigenen Konzept zur Berufs- und Studienorientierung zusammengeführt werden.

Im Rahmen der Berufsorientierung in der Schule arbeiten die Lehrkräfte mit zuständigen Stellen der Berufs- und Studienberatung wie zum Beispiel den Beratern der Agentur für Arbeit, des Studentenwerks Hannovers, sowie mit weiteren Experten zusammen.

Berufsorientierung muss als ein Prozess angesehen werden, der keiner starren Konzeption unterliegen darf. Berufsorientierung muss bedingt durch die sich stets im Wandel befindenden Arbeits- und Studienbedingungen anpassungsfähig bleiben und auch auf die Wünsche und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler entsprechend eingehen. Deshalb arbeiten wir an der Ernst-Reuter-Schule daran, im Sinne des Prozesscharakters die Berufsorientierung fortlaufend zu modifizieren und weiterzuentwickeln.

Übersicht und Erläuterungen über die Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung des Gymnasialzweigs der Ernst-Reuter-Schule:

Sek I

Klasse 5 bis 7:

- Teilnahme am Zukunftstag für Jungen und Mädchen
„Der Zukunftstag ermöglicht den Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler bewusst über den Rahmen geschlechtsspezifischer Berufsspektren hinausgehend für das eigene Geschlecht eher untypische Berufe erkunden.“
- Teilnahme am Berufsfindungsmarkt des 9. Jahrgangs

Klasse 8:

- Freiwillige Teilnahme am Zukunftstag für Jungen und Mädchen
- Elternabend zur Einführung der Berufs- und Studienorientierung
- Einführung des Berufswahlpasses Sek I „praxis Berufsorientierung“ zur Dokumentation der Berufs- und Studienorientierung
„Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihren individuellen Prozess der Berufs- und Studienorientierung in geeigneter Form. Lehrerinnen und Lehrer, ggf. auch Sozialpädagoginnen und -pädagogen begleiten diesen Prozess. Die Dokumentation kann mit einer entsprechenden Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten durch die Bundesagentur für Arbeit und die Jugendberufsagentur zur Berufsberatung genutzt werden.“
- Einführung in das Onlineangebot der Bundesagentur für Arbeit und dessen Nutzung: BERUFENET und Planet-Beruf.de
- Optional: Berufsinformationszentrums der Bundesagentur für Arbeit (BIZ) Besuch Hannover
„Mit dem Besuch des BIZ erhalten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich mit dessen Angeboten vertraut zu machen und sich mit den Themen Arbeit und Beruf, Ausbildung und Studium, Bewerbung und Auslandsaufenthalte zu beschäftigen. Dazu gehören die Anforderungsprofile verschiedener Berufe und Studiengänge, die Online-Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen sowie die Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen. Der Besuch des BIZ muss im Unterricht sorgfältig vor- und nachbereitet werden.“
- Teilnahme am Berufsfindungsmarkt des 9. Jahrgangs
- Optional: Potentialanalyse / Kompetenzfeststellung Profil AC
„Ab dem 7. Schuljahrgang wird den Schülerinnen und Schülern ein Kompetenzfeststellungsverfahren angeboten. Das Ergebnis kann in die Dokumentation über die individuelle Lernentwicklung einfließen und damit erste Hinweise auf eine berufliche Orientierung geben.“

Klasse 8 (Fortsetzung):

- Betriebserkundungen
„Betriebserkundungen haben das Ziel, einen Betrieb mithilfe vorab erarbeiteter Beobachtungsaufträge unter ausgewählten Aspekten zu erkunden, um im weiteren Berufs- und Studienorientierungsprozess sowie im Fachunterricht mit den Ergebnissen gezielt zu arbeiten. Dieses systematische Vorgehen mit klar definierten Erkundungszielen unterscheidet die Betriebserkundung von einer Betriebsbesichtigung. Betriebserkundungen können in allen Fächern durchgeführt werden, um fachspezifische Kompetenzen mit berufs- und studienorientierenden Kompetenzen handlungsorientiert zu verknüpfen.“
- Workshop: Praktische Berufswelterkundung
- Fachunterricht Politik-Wirtschaft: Erste Vermittlung von Grundlagen zur Studien- und Berufswahl durch Vermittlung ökonomischer Grundlagen auf der Basis des Kerncurriculums Sek I (z.B. Markt, Wirtschaftskreislauf)
- Fachunterricht Deutsch: Unterrichtseinheit zum Thema Bewerbung und Lebenslauf / Erstellen einer Bewerbungsmappe
- Berufs- und Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit

Klasse 9:

- Freiwillige Teilnahme am Zukunftstag für Jungen und Mädchen
- Arbeit mit dem Berufswahlpass Sek I „praxis Berufsorientierung“
- Workshop der Bundesagentur für Arbeit: Wege nach Klasse 10
- Berufs- und Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit
„Die Schule arbeitet eng mit der oder dem für sie zuständigen Berufsberaterin oder Berufsberater der Agentur für Arbeit zusammen. Diese werden in den Unterricht eingebunden und erhalten Gelegenheit, regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern über den Stand im individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozess zu sprechen und Unterstützung anzubieten.“
- Praktikum I „Ausbildungsberufe“
„Das Schülerbetriebspraktikum ist ein zentrales Element der Berufs- und Studienorientierung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, unter realen Arbeitsbedingungen die Anforderungen des Berufsalltags im gewählten Berufsfeld zu erleben, zu erkunden und zu reflektieren. Es ist in den Unterricht eingebettet, bedarf einer intensiven Vor- und Nachbereitung und wird gemäß dem schuleigenen Konzept zur Berufs- und Studienorientierung gestaltet und durchgeführt. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen kann unterschiedlich gestaltet werden, z.B. in Form von Berichten oder Präsentationen. Sie ist von den Schülerinnen und Schülern in ihrer Dokumentation der Berufs- und Studienorientierung aufzunehmen.“
- ggf. Gesundheitsbelehrung
- Fachtag Praktikum: Vorbereitung und Durchführung eines Berufsfindungsmarktes
- Präsentation des Praktikums auf dem Berufsfindungsmarkt
- Schriftliche Reflexion des Praktikums
- Betriebserkundungen

Klasse 10:

- Arbeit mit dem Berufswahlpass Sek I „praxis Berufsorientierung“
 - Berufs- und Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit
 - Workshop der Bundesagentur für Arbeit: Profilwahl in der Oberstufe
 - Betriebserkundungen
 - Besuch der Fachmesse für Ausbildung und Studium: Vocatium Hannover
 - Institut für Talententwicklung: Vorbereitung des Messebesuchs
 - Teilnahme an der digitalen Berufsfachmesse: Abi Zukunft
 - Informationsveranstaltungen der Leibniz Universität Hannover: Sommer – und Winteruni und weitere Angebote
 - Optional: Bewerbungstraining
- „Maßnahmen zur Bewerbungsvorbereitung dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen von Bewerbungsverfahren in Betrieben, Institutionen und Hochschulen vertraut zu machen. Es soll gewährleistet werden, dass sie zielgerichtet den gestellten Anforderungen gerecht werden können, indem sie wichtige Regeln für Bewerbungssituationen beherrschen. Dabei sollen die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler im Bewerbungsprozess gefördert und Erfolgchancen für Bewerbungen erhöht werden.“*

Sek II

Einführungsphase / Klasse 11:

- Unterrichtsfach Berufsorientierung (siehe gesondert: Schulinterner Arbeitsplan)
 - Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule Hannover MINT
 - Potentialanalyse / Kompetenzfeststellung Profil AC
- „Ab dem 7. Schuljahrgang wird den Schülerinnen und Schülern ein Kompetenzfeststellungsverfahren angeboten. Das Ergebnis kann in die Dokumentation über die individuelle Lernentwicklung einfließen und damit erste Hinweise auf eine berufliche Orientierung geben.“*
- Betriebs- oder Studienpraktikum II „Studienberufe“
 - ggf. Gesundheitsbelehrung
 - Workshop der Bundesagentur für Arbeit: Wege nach Klasse 12
 - Teilnahme an der digitalen Berufsfachmesse: Abi Zukunft
 - Informationsveranstaltungen der Leibniz Universität Hannover: Sommer – und Winteruni und weitere Angebote
 - Informationsveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit Hannover
 - Berufs- und Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit
 - Fachunterricht Politik-Wirtschaft: Vor- und Nachbereitung des Praktikums und Erarbeitung eines Praktikumsberichts als Klausurleistungersatzes.

Qualifikationsphase I / Klasse 12:

- Berufs- und Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit
- Markt der Möglichkeiten
- Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule Hannover MINT
- Besuch des Hochschulinformationstages Leibniz Universität Hannover (HIT)
- Workshop der Bundesagentur für Arbeit: Wege nach dem Abitur I
- Teilnahme an der digitalen Berufsfachmesse: Abi Zukunft
- Informationsveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit Hannover
- Informationsveranstaltungen der Leibniz Universität Hannover: Sommer – und Winteruni und weitere Angebote
- Informationsveranstaltungen der Hochschule Hannover Projekthaus MINT

Qualifikationsphase II / Klasse 13:

- Berufs- und Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit
- Markt der Möglichkeiten
- Workshop der Bundesagentur für Arbeit: Wege nach dem Abitur II
- Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule Hannover MINT
- Teilnahme an der digitalen Berufsfachmesse: Abi Zukunft
- Informationsveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit Hannover
- Informationsveranstaltungen der Leibniz Universität Hannover: Sommer – und Winteruni und weitere Angebote
- Informationsveranstaltungen der Hochschule Hannover Projekthaus MINT
- Informationsveranstaltung mit Vertretern des Studentenwerkes Hannover über mit dem Studium verbundene praktische Fragen (z.B. BAFÖG)